

Rote Routen

Für stadtverträglichen Verkehr
auf leistungsfähigen Hauptverkehrsstraßen
in München



Ein Projekt der Inzell-Initiative
»Verkehrsprobleme gemeinsam lösen«



Christoph Huß
BMW Group,
Leiter Entwicklung Ausland,
Typzulassung und
Verkehrsmanagement

Im Jahr 1996 übernahm die BMW Group die Patenschaft für das im Rahmen der Inzell-Initiative „Verkehrsprobleme gemeinsam lösen“ neu gegründete Forum Rote Routen. In Anlehnung an das Konzept der Red Routes in London entstand der Gedanke, ein Netz aus leistungsfähigen Hauptverkehrsstraßen in der Landeshauptstadt München einzurichten, auf dem der Verkehr gebündelt und stadtverträglich abgewickelt wird.

So sollen auf dem Netz der Roten Routen Behinderungen und Störungen im Verkehrsgeschehen vermieden und eine effiziente Verkehrsabwicklung sichergestellt werden, um gleichzeitig den Durchgangsverkehr von Wohngebieten fernzuhalten ohne die für die Bevölkerung und Wirtschaft notwendige Mobilität einzuschränken. Das Ziel des Forums Roten Routen war es dabei stets, die Belange aller Verkehrsteilnehmer zu berücksichtigen, Konflikte zwischen den Verkehrsträgern zu beseitigen und attraktive Alternativen für den nichtmotorisierten Verkehr bereitzustellen.

Im Forum Rote Routen ist es gelungen, die mit diesem hohen Anspruch verbundenen Zielkonflikte und verkehrspolitischen Themen mit den beteiligten Partnern aus Verwaltung, Politik, Wirtschaft und Forschung sachlich zu diskutieren. Auf Basis von in Untersuchungen gewonnenen Zahlen und Fakten konnten zahlreiche Lösungsansätze gefunden und umgesetzt werden, von denen einige

beispielhaft in dieser Broschüre vorgestellt werden. Sie reichen von Maßnahmen zur Ertüchtigung des Mittleren Rings über Methoden zur Optimierung von Grünen Wellen bis hin zum neuen Münchner Radwegweisungskonzept.

Viele dieser Verkehrsprojekte haben München den Ruf eines Vorbilds für innovative Verkehrslösungen und für das gemeinschaftliche Vorgehen bei deren Umsetzung eingebracht. Ich möchte an dieser Stelle allen Partnern nochmal für ihre Unterstützung und ihre Mitarbeit im Forum Rote Routen danken!

Das Engagement der BMW Group hat selbst schwierige wirtschaftliche Zeiten überstanden – ein Umstand, auf den wir auch ein wenig stolz sind und der den Stellenwert der gesamten Inzell-Initiative widerspiegelt. Unsere Arbeit im Forum Rote Routen seit mehr als 13 Jahren ist ein Zeichen der Verlässlichkeit und der gesellschaftlichen Verantwortung, die die BMW Group auch gegenüber der Landeshauptstadt München und der Region wahrnimmt.

Und wir werden uns auch zukünftig dieser Verantwortung stellen – mit Fachkompetenz, mit innovativen Verkehrsprojekten und mit einem offenen Dialog mit allen Beteiligten.





Christian Ude
Oberbürgermeister,
Landeshauptstadt
München

Das Forum Rote Routen der Inzell-Initiative ist ein hervorragendes Beispiel für eine gelungene Kooperation zwischen der Stadt München, den Umlandgemeinden, der staatlichen Verwaltung und privaten Unternehmen. Mit ihm konnte gezeigt werden, dass ein leistungsfähiges Hauptverkehrsstraßennetz erfolgreich in die Stadtentwicklungsplanung integriert werden kann.

Bereits im Herbst 1996 wurde im zweiten Inzell-Plenum eine Arbeitsgruppe Rote Routen gegründet. Wenige Monate zuvor war per Bürgerentscheid der weitere Ausbau des Mittleren Rings und durch ein Urteil des Bundesverwaltungsgerichts der Ausbau des Autobahnringes München West beschlossen worden. München stand damit vor der Aufgabe, die Prioritäten im Hauptverkehrsstraßennetz neu zu ordnen.

Hierfür bildete die Diskussionsplattform des Forums Rote Routen einen idealen Ausgangspunkt: Im Dialog mit den Partnern wurden seither Konzepte und Maßnahmen entwickelt, die eine stadtverträgliche Abwicklung des Straßenverkehrs auf dem Hauptverkehrsstraßennetz Münchens gewährleisten. Mittels moderner Verkehrssteuerung und Verkehrsinformation wird der motorisierte Verkehr auf den Ring- und Haupteinfallstraßen, den Roten Routen, gebündelt und damit von Wohngebieten und nachgeordneten Verkehrsnetzen ferngehalten.

Eine Steigerung der Lebensqualität in den zuvor vom Durchgangsverkehr betroffenen Wohngebieten und eine Verflüssigung des Straßenverkehrs im Roten-Routen-Netz konnte so erreicht werden.

Die erfolgreiche Idee der Roten Routen, ein leistungsfähiges Infrastrukturnetz aus Ringen und Hauptverbindungen zu schaffen, wurde 2002 auf den Radverkehr übertragen. Ein durchgängiges Radwegenetz mit einem neuen Wegweisungssystem, das die Attraktivität des Fahrrads als innerstädtisches Verkehrsmittel steigert, konnte zur Velo-City-Konferenz 2007 umgesetzt werden.

Das Forum Rote Routen hat als Diskussionsplattform eine Vielzahl von Projekten angestoßen. Der intensive Dialog und die partnerschaftliche Kooperation, die das Forum Rote Routen auszeichnen, haben zu Münchens führender Position im Bereich der kommunalen und regionalen Verkehrspolitik beigetragen. Auf dieser tragfähigen Basis gilt es, neue Herausforderungen für die Mobilität Münchens – wie Klimawandel, demographischer Wandel und globale Wirtschaftskrisen – zu bewältigen.





Rote Routen Effizienter Verkehr – Entlastete Wohngebiete

Rote Routen – ein Teil der Inzell-Initiative

Im Jahr 1995 luden die Landeshauptstadt München und die BMW Group Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung ein, um über Lösungen der Verkehrsprobleme in der Region München zu diskutieren. Nach dem Ort dieses Treffens wurde diese Plattform als Inzell-Initiative

bekannt. Auch heute noch arbeitet die Initiative mit dem Ziel, Streitpunkte in Verkehrsfragen zu beseitigen, eine Verständigung in verkehrspolitischen Kernfragen zu erzielen und gemeinsam Lösungen zu finden und umzusetzen.

Als eine der allerersten Arbeitsgruppen innerhalb der Initiative nimmt 1996 das Forum Rote Routen seine Arbeit auf. Es hat den Auftrag zu untersuchen, durch

welche Maßnahmen eine dauerhafte, stadtverträgliche Abwicklung des Straßenverkehrs auf dem Münchner Hauptverkehrsstraßennetz gewährleistet werden kann. Dieser Auftrag bezieht sich auf zwei Schwerpunkte der Inzell-Initiative:

- Der Durchgangsverkehr soll von dicht besiedelten Gebieten fern gehalten werden.
- Wer Verkehrsberuhigung von Wohnvierteln will, muss Verkehr auf Hauptachsen bündeln.



In der Inzell-Initiative treffen sich die Akteure im Verkehrsbereich

Der Kooperationsgedanke – Verkehrsprobleme gemeinsam lösen

Der Leitspruch „Verkehrsprobleme gemeinsam lösen“ steht als Synonym für den Kooperationsgedanken, den die Inzell-Initiative seit ihrer Gründung verfolgt. In dieser Tradition sieht sich auch das Forum Rote Routen, in dem mehrere Inzell-Partner ständig vertreten sind und projektbezogen weitere Akteure hinzugezogen werden.

Als ständige Partner im Forum Rote Routen sind neben der BMW Group, die die Patenschaft für das Forum übernahm, und der Landeshauptstadt München auch die Oberste Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Innern und die Technische Universität München mit verschiedenen Lehrstühlen vertreten. Weitere Partner, unter ihnen der ADAC, die Autobahndirektion Südbayern, die Industrie- und Handelskammer, die Münchner Verkehrsgesellschaft und die Regierung von Oberbayern, unterstützten in den folgenden Jahren die Arbeit des Forums.

Rote Routen sind Hauptverkehrsstraßen ...

... mit hohem Verkehrsaufkommen, auf denen Verkehr gebündelt werden soll.

..., auf denen der motorisierte Individualverkehr (Pkw, Lkw) und der Öffentliche Nahverkehr (Busse, Straßenbahnen) optimiert werden sollen.

..., durch die sensible Stadtbereiche und die Innenstadt vom Durchgangsverkehr freigehalten werden sollen.

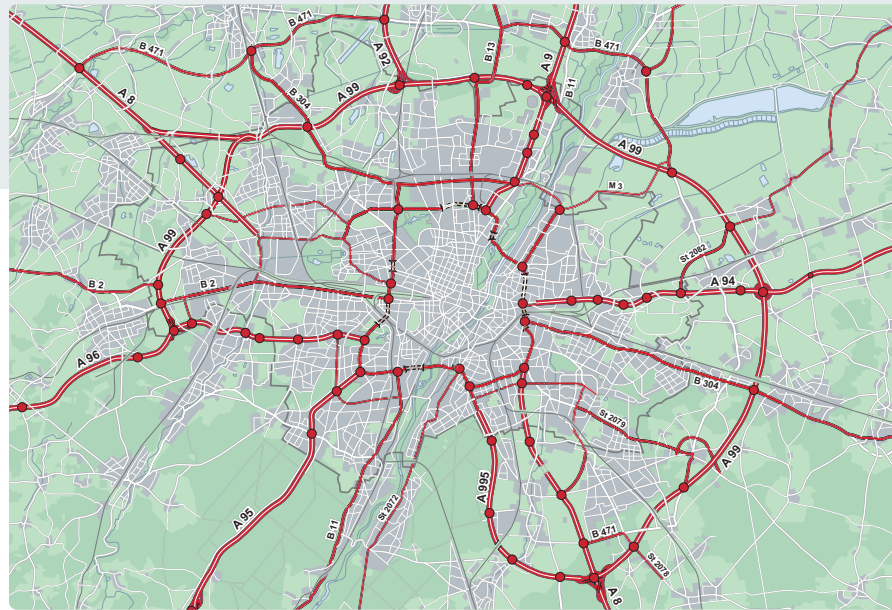
Rote Routen sind beispielsweise die Autobahnabschnitte A94 und A9, die nach München führen, Einfallstraßen wie die Ingolstädter Straße oder die Verdisträße und andere Hauptverkehrsstraßen wie der Mittlere Ring. Auf diesen Straßen steht insbesondere die unbehinderte und störungsfreie Verkehrsabwicklung im Fokus der Aktivitäten. Hierdurch sollen die für das städtische Leben und die Wirtschaft notwendigen Verkehre gebündelt und das sogenannte nachgeordnete Straßennetz entlastet werden.

In diesem nachgeordneten Straßennetz, also auf Neben- und Erschließungsstraßen, können daher Aspekte wie geringe Belastungen, hohe Aufenthaltsqualität und die attraktive Gestaltung des Straßenraums für Fußgänger und Radfahrer stärker im Vordergrund stehen. Die Analyse und Bewertung der Wirkungen der Roten Routen im Netzzusammenhang sind daher fester Bestandteil aller Aktivitäten des Forums.

Ziele der Roten Routen

Aus dieser Motivation ergeben sich folgende Ziele für die Gestaltung der Roten Routen in München:

- Verbesserung des Verkehrsflusses für den motorisierten Straßenverkehr
- Priorisierung des fließenden Verkehrs gegenüber dem ruhenden Verkehr
- Berücksichtigung des ruhenden Verkehrs und der Belange von Fußgängern und Radfahrern



- Keine Erzeugung zusätzlicher Autoverkehre durch das Konzept der Roten Routen
- Erhöhung der Leistungsfähigkeit für Busse und Straßenbahnen
- Entlastung angrenzender Wohngebiete und Berücksichtigung der Belange des Städtebaus und der Freiraumgestaltung (Landschaftsgestaltung sowie Umwelt- und Umfeldgestaltung)
- Immissionsschutz, Energieeinsparung und Förderung der Verkehrssicherheit; besondere Berücksichtigung des Lärmschutzes
- Berücksichtigung der Finanzier- und Durchsetzbarkeit aller Maßnahmen

Dabei sollen Rote Routen vor allem

- individuelle Mobilitätsbedürfnisse befriedigen,
- negative Umweltwirkungen minimieren,
- eine stadtverträgliche Verkehrsabwicklung sicherstellen.

Das Rote-Routen-Netz besteht aus Hauptverkehrsstraßen außerhalb des Mittleren Rings



Rote Routen

Sachlicher Dialog – Innovative Lösungen

In Forschungsprojekten wurden neue Wege für Grüne Wellen und Verkehrsinformationen entwickelt



Die Arbeit im Forum Rote Routen ist geprägt durch den konstruktiven Dialog der beteiligten Partner. Akteure, Betroffene und Interessenträger werden an einem Tisch versammelt. Trotz häufig auch gegensätzlicher Standpunkte konnten kontroverse Themen im Forum auf einer neutralen Ebene offen und lösungsorientiert diskutiert werden. Zielkonflikte und Gemeinsamkeiten wurden herausgearbeitet und erörtert. In zahlreichen Untersuchungen wurden Grundlagen für die sachliche Diskussion geschaffen und darauf aufbauend Lösungsansätze gefunden und realisiert.

Beispielhaft für das Engagement für einen effizienten Straßenverkehr auf leistungsfähigen Hauptverkehrsstraßen sind die Arbeiten zur Ertüchtigung des Mittleren Rings. Dieser ist als eine der Hauptverkehrsadern in der Stadt München ein wesentlicher Teil des Rote-Routen-Netzes. Das Forum Rote Routen unterstützte auf konstruktive und wissenschaftlich fundierte Art und Weise die Planung der **Tunnel Mittlerer Ring** Ost und Südwest. Für beide Projekte wurden bei der BMW Group Planungsalternativen entwickelt und der verkehrliche Nutzen sowie Finanzierungsfragen untersucht. Die Arbeit des Forums bildete eine fruchtbare Basis für die Tunnelprojekte und führte zum Bau des Petueltunnels, des Richard-

Strauss-Tunnels sowie des in der Umsetzung befindlichen Tunnel am Luise-Kiesselbach-Platz.

Zahlreiche neue Lösungsansätze wurden auch in **Verkehrsforschungsprojekten** in der Region München entwickelt, zu deren Gelingen das Forum Rote Routen wesentlich beigetragen hat. So wurden im Projekt MOBINET zwischen 1998 und 2003 mit umfangreicher Förderung durch das Bundesforschungsministerium innovative Lösungen entwickelt. Ein Ergebnis sind neue Maßnahmen zur Bereitstellung von aktuellen **Verkehrsinformationen** wie die Netzinfo-Tafel an der A94.

Im Kooperationsprojekt „arrive“ wurden Arbeiten in den Bereichen Verkehrssteuerung und Qualitätssicherung von Verkehrsmanagementsystemen unterstützt. Hervorzuheben sind hierbei Untersuchungen zur Verbesserung von **Grünen Wellen**, die gezeigt haben, dass durch eine verbesserte Ampelkoordination auch eine Kraftstoffersparnis von bis zu 50% zu realisieren ist. Zukünftig sollen die Ampelschaltungen in München verstärkt einer Qualitätssicherung mit den in „arrive“ entwickelten Methoden unterzogen und in Hinblick auf einen verbesserten, verbrauchssenkenden Verkehrsablauf optimiert werden.

Im Projekt „INVENT“ unterstützte das Forum Rote Routen neue Ansätze, durch welche die Leistungsfähigkeit der bestehenden Straßennetze durch eine Abstimmung von individuellen Verkehrsinformationen für die Fahrzeugnavigation und kollektiven Steuerungsstrategien erhöht wird.

Da neben baulichen Maßnahmen und einer optimalen Verkehrssteuerung für einen zügigen und problemlosen Verkehrsablauf auch ein eindeutiges und einprägsames Wegweisungskonzept notwendig ist, wurde auch die Beschilderung des Mittleren Rings untersucht. Die Analyse zeigte ein deutliches Optimierungspotenzial auf. Der Verkehrsexperte Prof. Dr. Heiner Erke wurde beauftragt, die Systematik der Wegweisung grundlegend zu optimieren. Das Forum Rote Routen erarbeitete auf dieser Grundlage konkrete Verbesserungsvorschläge, die unter anderem in die Beschilderung der Tunnel am Mittleren Ring einfließen.

Das Forum Rote Routen nahm sich unter Leitung des Baureferats der Landeshauptstadt München auch der Förderung des Radverkehrs an. So entstand aus den Maßnahmen zur Verbesserung der Beschilderung auf dem Mittleren Ring heraus die Idee, ein neues **Radwegweisungskonzept** zu entwickeln. Aufbauend auf dem Grundlagenkonzept, das vom Forum Rote Routen einer eingehenden Prüfung unterzogen wurde, erteilte das Baureferat im Juli 2005 den Auftrag zur Umsetzung einer Radwegweisung, die im Jahr 2010 abgeschlossen sein wird.

Das Forum Rote Routen war immer Austauschplattform für Überlegungen und Planungen abseits des politischen Tagesgeschehens. Beispielhaft hierfür steht das Thema **Ringschluss A99 Süd**. Im Forum wurden einige Studien erstellt, die auch für die Machbarkeitsstudie zur Verfügung standen.



Eine weitere wichtige Abstimmungsfunktion konnte das Forum bei der Erstellung des aktuellen **Verkehrsentwicklungsplans München** erfüllen. In diesem legt die Stadt ihre verkehrsplanerischen Ziele und Strategien für die kommenden 15 Jahre fest. Das Forum hat seine Überlegungen zu den im Rote-Routen-Netz umzusetzenden Maßnahmen eingebracht. Zudem konnte ein Verfahren entwickelt werden, um die im Plan geforderte Verkehrsqualität im Hauptverkehrsstraßennetz zu analysieren und prognostizieren.

Mehr als 13 Jahre lang hat das Forum unter der Patenschaft der BMW Group seine Zielsetzung sehr erfolgreich verfolgt. Das Forum Rote Routen und die anderen Foren der Inzell-Initiative leisten mit ihrer einzigartigen und freiwilligen Kooperation einen unschätzbaren Beitrag für eine zukunftsfähige Verkehrsentwicklung in der Region München, der ohne den Einsatz der beteiligten Partner und deren Bereitschaft zu Kooperation und Konsens nicht möglich wäre.

Zur Förderung des Radverkehrs wurde ein Beschilderungssystem erarbeitet und umgesetzt

Inzell-Initiative und Partner der Roten Routen

In der Inzell-Initiative führen alle mit Verkehrsfragen befassten Akteure aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung einen hochkarätigen Dialog über die Verkehrsprobleme im Ballungsraum München. Sie entwickeln gemeinsam strategiefähige Lösungen.

Im Forum Rote Routen arbeiten permanent zusammen:

BMW Group

Bayerische Motoren Werke AG



Landeshauptstadt
München

Landeshauptstadt München



Oberste Baubehörde im Bayerischen
Staatsministerium des Innern



Technische Universität München

www.rote-routen.de

Verkehrsprobleme gemeinsam lösen

Eine Initiative von BMW und der
Landeshauptstadt München

www.inzell-initiative.de

In der Inzell-Initiative arbeiten darüber hinaus zusammen:

ADAC Südbayern e.V.

Autobahndirektion Südbayern

Bayerisches Staatsministeri-
um für Umwelt, Gesundheit
und Verbraucherschutz

Bayerisches Staatsministeri-
um für Wirtschaft, Infrastruk-
tur, Verkehr und Forschung

Bund Naturschutz in
Bayern e.V.

CityPartner München e.V.

Deutsche Bahn AG

DB Station & Service AG

Gemeinde Haar

Gemeinde Neubiberg

Gemeinde Oberschleißheim

Gemeinde Unterhaching

GREEN CITY e.V.

Handelsverband BAG
Bayern e.V.

Handwerkskammer für
München und Oberbayern

Industrie- und Handels-
kammer für München und
Oberbayern

Landesverband des
Bayerischen Einzelhandels

Landkreis Dachau

Landkreis München

Münchner Verkehrs- und
Tarifverbund (MVV)

P+R Park & Ride GmbH

Planungsverband Äußerer
Wirtschaftsraum

Polizeipräsidium München

Regierung von Oberbayern

Regionaler Planungsverband
München

S-Bahn München GmbH

Stadt Freising

Stadt Garching

Stadt Germering

Stadt Unterschleißheim

Stadtwerke München GmbH
– MVG

Herausgeber:
BMW Group, Verkehrstechnik
und Verkehrsmanagement

Konzept und Gestaltung:
Infografik S. Oberländer

November 2009

Abbildungen: BMW Group: 2 o., 2 u. (1 v.l., 5v.l.), 3 u. (2 v.l.), 4; Infografik S.Oberländer, Kartographie Huber: 5; Landeshauptstadt München: 3 o.; Mobinet Projektpartner: 2 u. (4 v.l.), 6 (2, 3 v.o.); Steffen Oberländer: 2 u. (2 v.l., 3 v.l.), 3 u. (1 v.l., 3 v.l., 4 v.l., 5 v.l.), 6 (1 v.o., 3 v.o.), 7.